



Jahrespressekonferenz 2025

Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen

9. April, 11 Uhr, Lambrecht





Inhaltsverzeichnis

Wir sind Biosphäre: Daten und Zahlen	Seite 3
Wir sind Biosphäre: Zitate	Seite 5
„Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“: Zum aktuellen Stand	Seite 6
„Horizont Climatic“: Aufruf zur Abstimmung	Seite 8
Biosphärenakademie: Mikro-Abenteuer im Pfälzerwald	Seite 10
Leidenschaft für Natur und Umwelt: Biosphären-Netzwerk	Seite 11
Hand in Hand: Nachhaltige Erlebnisse und regionaler Genuss	Seite 13
Der Bezirksverband Pfalz	Seite 15
Rezept: Vom Streuobst zum Gummibärchen	Seite 16



Wir sind Biosphäre: Daten und Zahlen

UNESCO-Anerkennung:	seit 1992 Anerkennung der UNESCO des Pfälzerwaldes als Biosphärenreservat, seit 1998 Anerkennung als grenzüberschreitendes Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen - das erste seiner Art in der damaligen Europäischen Union
Träger dt. Teil:	Bezirksverband Pfalz (seit dem 1.1.2014)
Netzwerk:	748 UNESCO Biosphärenreservate weltweit in 134 Ländern, davon 25 grenzüberschreitend, 18 UNESCO Biosphärenreservate in Deutschland (Stand 2025)
Fläche:	größtes zusammenhängendes Waldgebiet Westeuropas, insgesamt 3.061,6 km ² (davon 3 Prozent Kernzone, 26,5 Prozent Pflegezone, restlicher Teil Entwicklungszone), deutscher Teil: 1.785 km ²
Heimat von	geschützten und seltenen Arten wie Orchidee, Luchs, Wildkatze, Steinkrebs, dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling oder Große Mausohr-Fledermaus sowie Heimat von rund 337.000 Menschen
Sitz der Geschäftsstellen:	Lambrecht mit einem rund 20-köpfigen Team, Direktorin: Dr. Friedericke Stakelbeck La Petite Pierre mit einem rund 50-köpfigen Team, Direktorin: Rita Jacob-Bauer
Auftrag:	Modellregion für nachhaltige Entwicklung gemäß dem UNESCO Programm „Der Mensch und die Biosphäre“. Aufgaben: natürliche Ressourcen erhalten, Umweltbelastungen vorbeugen und umweltgerechtes Verhalten bewusst machen mit dem Ziel ein harmonisches Miteinander zwischen Menschen und Umwelt einzuleiten und langfristig zu sichern.
Selbstverständnis:	Impulsgebend für einen nachhaltigen Lebensstil und Einladung zur Mitgestaltung an alle Einzelpersonen, an die Zivilgesellschaft in Vereinen, Bündnissen oder Initiativen, an die Verantwortungstragende in Gesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Verwaltung
Projekte (Auszug):	• Zertifizierung von nachhaltig wirtschaftenden Partnerbetrieben • Deutsch-Französische Biosphärenbauernmärkte



- Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Biosphärenakademie, Junior-Rangern, Biosphären-Guides, Gartenprojekten
- Interreg-Projekt „Gärten für die Artenvielfalt / Jardiner pour la biodiversité“ (2022-2025)
- Interreg-Projekt Horizont Climatic (2024-2027)
- Neue Hirtenwege im Pfälzerwald, Projektphase I (2017-2022) und II, (2024 - 2033)
- Global nachhaltige Kommune (2022-2023)
- Leader-Projekt Sternepark Pfälzerwald (2018-2022)
- Interreg-Projekt Gefährdete Tierarten (2020-2022)

Kontakt: UNESCO Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen
Geschäftsstelle Pfälzerwald
Franz-Hartmann-Str. 9
67466 Lambrecht/Pfalz
Tel.: + 49 (0)6325 9552-0
info@pfaelzerwald.bv-pfalz.de
www.pfaelzerwald.de

Pressestelle: Franziska Keller
Tel.: + 49 (0)6325 9552-61
f.keller@pfaelzerwald.bv-pfalz.de

Social Media: Facebook und Instagram
#biosphärepfälzerwald

Newsletter: Kurz und bündig: Der Newsletter informiert vier Mal im Jahr über die aktuellen Projekte im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen und lässt sich ganz einfach über die Website unter www.pfaelzerwald.de abonnieren.

Jahrespressekonferenz Ansprechpartner*innen:

- Dr. Klaus Weichel, erster stellvertretender Bezirkstagsvorsitzender
- Dr. Friedericke Stakelbeck, Direktorin
- Helmut Schuler, Projekt „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“
- Stefanie Ofer, Projekt „Horizont Climatic“
- Ulrich Diehl, Biosphärenakademie
- Antje van Look, Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Harry Schmeiser, Veranstaltungen

Wir sind Biosphäre: Zitate

„Das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen spielt eine entscheidende Rolle für unsere Region! Es ist nicht nur Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung in Bezug auf unsere einzigartige Kulturlandschaft und den Artenschutz, sondern auch in Bezug auf unsere Region als Wirtschaftsstandort. Umweltfreundlicher Tourismus und zukunftsfähige Land- und Forstwirtschaft, um nur zwei Beispiele zu nennen, werden hier aktiv gefördert und führen zu einer Stärkung der regionalen Identität. Gleichzeitig haben die Menschen im Biosphärenreservat die Möglichkeit, sich aktiv einzubringen und von den praktischen Handlungsangeboten zu profitieren.“

Dr. Klaus Weichel, erster stellvertretender Bezirkstagsvorsitzender

„Die Bandbreite unserer Aufgaben reicht von langfristig angelegten Projekten wie Artenschutz und Beweidung, Landschaftsmonitoring oder Bildung bis hin zu impulsgebenden Vorträgen oder genussorientierten Veranstaltungsreihen. Im Auftrag der UNSECO ist es unsere Aufgabe, ein Gleichgewicht zwischen ökologischen Bedürfnissen und wirtschaftlichen Interessen herzustellen. Wir wollen das Bewusstsein für Nachhaltigkeit schärfen und einen umweltschonenden Umgang mit unseren Ressourcen fördern. In diesem Sinn entwickeln wir gemeinsam mit unseren Partnern und Partnerinnen und den Menschen vor Ort Konzepte für eine zukunftsfähige Lebensweise.“

Dr. Friedericke Stakelbeck, Direktorin des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen



„Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“

Zum aktuellen Stand der Projektarbeit

Vor dem Hintergrund des dramatischen Artenverlustes in Deutschland kommt dem chance.natur-Projekt „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“ eine entscheidende Bedeutung zu, denn es stellt offene Flächen wie Wiesen und Weiden, die zu den artenreichsten Lebensräumen im Biosphärenreservat zählen, in den Mittelpunkt. Das von Bund, Land und Bezirksverband Pfalz mit rund 11,5 Millionen Euro finanzierte chance.natur-Projekt soll dazu beitragen, den Erhalt und die Entwicklung der einmaligen Kulturlandschaft mit ihren herausragenden Lebensräumen und besonders zu schützenden Tier- und Pflanzenarten langfristig zu sichern.

Ziel ist es daher, in dem etwa 8.300 Hektar großen Fördergebiet, alte Hirtenwege wieder zu öffnen und neue zu erschließen. Die Weidetiere in den ziehenden Herden transportieren sozusagen als „Taxis“ Samen und Kleinstlebewesen und sorgen damit für eine Vernetzung von räumlich isolierten Biotopen, die sonst nicht gegeben wäre. Damit fördern sie die Verbreitung von seltenen Tieren und Pflanzen und schützen nachhaltig ihren Bestand. Dort wo keine Wanderschäferinnen und Wanderschäfer aktiv sind, kommen andere Weidetiere wie Rinder, Ziegen oder Esel zum Einsatz. Entfällt die „Pflege“ durch Weidetiere, wird die typische Flora und Fauna der offenen Landschaftsbereiche unweigerlich von dichtem Buschwerk verdrängt. Nicht zuletzt sorgt die Wiederherstellung von offenen Flächen für den Erhalt einer attraktiven Kulturlandschaft, die sich bei Bewohnerinnen und Besuchern großer Beliebtheit erfreut.

Die Umsetzung des Projekts erfolgt in mehreren Schritten. In der ersten Projektphase (2017 bis 2022) wurde ein Pflege- und Entwicklungsplan erarbeitet. Projektflächen wurden avisiert und umfangreiche faunistische und floristische Kartierungen als Grundlage für die Definition von Zielen und Maßnahmen auf den Projektflächen durchgeführt. Die nun gestartete Umsetzungsphase (Projekt II) läuft bis 2033. Im Mittelpunkt stehen aktuell grundlegende Maßnahmen zur „Erstentbuschung“ von Flächen sowie der Erhalt und die Pflege von Streuobstwiesen und Trockenmauern, Maßnahmen zum Schutz von Orchideen und Schmetterlingen sowie anderen schützenswerten Arten. Gleichzeitig soll im Rahmen des Projekts die Weidetierhaltung und Wanderschäferei gestärkt werden.

Die seit diesem Frühjahr laufenden Erstpflagemassnahmen haben bereits an verschiedenen Standorten im Pfälzerwald wie Weyher oder Gräfenhausen stattgefunden. Dabei kamen Spezialmaschinen wie Schreitbagger oder Raupenfahrzeuge zum Einsatz, die besonders boden- und humusschonend arbeiten. Auch Zaunanlagen wurden in Weyher und Lindenberg bereits errichtet und werden aktuell am Haardter Schloss und in Leinsweiler aufgebaut. Hier sollen Ziegen weiden, um die Flächen zu „entbuschen“.

Zur Umsetzung der einzelnen Maßnahmen ist das Projektteam sowohl mit Planungsarbeiten am Schreibtisch wie auch mit Aufgaben vor Ort befasst. „Besondere Freude macht die Arbeit im Freien an der frischen Luft, wo wir auch mal selbst Hand mit Freischneidern anlegen“, erklärt Projektleiter Helmut Schuler und fährt fort: „Häufig haben wir es mit besonders schönen Arbeitsplätze zu tun wie am Slevogthof, der einen wunderschönen Blick über die Rheinebene in den Schwarzwald bietet. Tauchen dann unter vielen Brombeerhecken wertvolle Trockenmauern oder Streuobstbäume im Gelände auf



und es gibt freie Sicht in die wunderschöne Pfälzerwald-Landschaft, ist die Freude am Arbeitsplatz in der Natur besonders groß.“

Parallel zu den Freistellungs- bzw. Entbuschungsmaßnahmen werden mit Hochdruck Grundstücke im Fördergebiet angekauft oder langfristig gepachtet. Die so für das Projekt gesicherten Flächen werden sobald Büsche und Brombeeren entfernt sind, Wanderschäferinnen und Wanderschäfern angeboten, sofern sie in der Region mit ihren Herden unterwegs sind. Zudem kann das Projekt die tierhaltenden Betriebe durch den Verleih von Zäunen, mobilen Unterständen, Elektrogeräten oder Maschinen bei der ökologischen Bewirtschaftung der Flächen unterstützen.

Um die breite Öffentlichkeit in das Projekt einzubeziehen, ist zudem eine Wanderausstellung zum Thema „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“ in Planung, die voraussichtlich Ende dieses Jahres fertiggestellt sein wird sowie in der Folge ein Themenweg entlang von Schafsweidegebieten.

Weitere Informationen zum Projekt online unter
www.hirtenwege-pfaelzerwald.de/

Förderung und Unterstützung

Die Projekt-Entwicklung und -Umsetzung im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen ist nur in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern sowie der Unterstützung wichtiger Förderer möglich.

chance.natur
BUNDESFÖRDERUNG NATURSCHUTZ

 Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz **BfN**
Bundesamt für
Naturschutz **Rheinland-Pfalz**
MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT **BEZIRKS
VERBAND
PFALZ** **unesco**
Biosphärenreservat**Biosphärenreservat
Pfälzerwald-
Nordvogesen** **AKTION GRÜN**
SCHÜTZT UNSERE ARTEN



Fotografisches Landschaftsmonitoring mit „Horizont Climatic“ Dokumentation der Veränderung – Aufruf zur Wahl eines Foto-Standorts

Der Klimawandel formt zunehmend die Umwelt – wie wird sie sich entwickeln? Um Veränderungen sichtbar zu machen, hat sich das Biosphärenreservat mit Expertinnen und Experten in Frankreich, Belgien und Luxemburg im Interreg-Projekt „Horizont Climatic“ zusammengeschlossen. Ziel ist es, ein fotografisches Landschaftsmonitoring aufzubauen. Dabei werden ausgewählte Standorte über lange Zeit fotografisch dokumentiert. So können Entwicklungen gut beobachtet und greifbar gemacht sowie wichtige Schlüsse für die Zukunft gezogen werden.

40 Standorte werden künftig im deutschen Teil des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen regelmäßig fotografiert. Die so entstehenden Fotoserien sollen dabei helfen, komplexe Themen, die mit der Veränderung unserer Landschaft und dem Klimawandel zusammenhängen, auf eindrückliche und spannende Weise zu vermitteln. Über die verschiedenen Standorte hat sich das Biosphären-Team während der letzten Monate intensiv mit engagierten Menschen und Fachleuten aus der Region ausgetauscht. Im Rahmen des Projekts findet zudem unter <http://webinar.horizontclimatic.eu/register> eine kostenlose Online-Vortragsreihe statt, zu der alle interessierten Personen eingeladen sind. Der nächste Termin am Donnerstag, 24. April, um 12 Uhr widmet sich dem Thema „Die große Geschichte des Klimas“.

Zum Fotografieren

Die fotografische Dokumentation der 40 Standorte wurde öffentlich ausgeschrieben und wird von Germain Robin übernommen. Der Fotograf wurde 2002 in Ancenis im Département Loire Atlantique im Westen Frankreichs geboren, wo er auch lebt. Er absolvierte seine Ausbildung in Bruz bei Rennes und arbeitete unter anderem in Augsburg. Sein berufliches Selbstverständnis beschreibt er so: „Fotografieren ist für mich eine Möglichkeit, unsere Beziehung zu den Räumen zu hinterfragen, die wir bewohnen, durchqueren oder hinter uns lassen.“

Aufruf zur Wahl eines Foto-Standorts

Jetzt ist die Meinung der Pfälzerwald-Fans gefragt: Welchen bekannten Ort im Biosphärenreservat wünschen sie sich für das fotografische Monitoring? Das Biosphären-Team schlägt fünf Orte zur Auswahl vor, aus denen die Öffentlichkeit ihren Favoriten wählen darf:

- Eiswoog bei Ramsen
- Karlstalschlucht bei Trippstadt
- Blick über die Weinberge Richtung Leinsweiler
- Blick von der Anebos zum Trifels
- Blick von der Wegelnburg über die Weiten des Pfälzerwalds

Das Biosphären-Team freut sich auf Antworten mit Auswahl eines Ortes bis zum 20. April per E-Mail an die Projekt-Leiterin Stefanie Ofer, s.ofer@pfaelzerwald.bv-pfalz.de, oder über die Social-Media-Kanäle des Biosphärenreservats Pfälzerwald (Facebook und Instagram).

Weitere Informationen zum Projekt unter www.pfaelzerwald.de/horizont-climatic



Förderung und Unterstützung

Interreg



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

**Horizont
Climatic**

Grande Région | Großregion



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
KLIMASCHUTZ, UMWELT,
ENERGIE UND MOBILITÄT

Finanzierende Partner im Projekt „Horizont Climatic“:



Strategische Partner im Projekt „Horizont Climatic“ mit beratender oder beobachtender Funktion:



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Logement et de
l'aménagement du territoire

**Biosphärenreservat
Bliesgau**



Interreg-Großregion:

Karte: Parc naturel régional de Lorraine





Biosphärenakademie: Mikro-Abenteuer im Pfälzerwald

Praxistaugliche Anregungen für mehr Nachhaltigkeit im Leben

Die im April 2024 eröffnete Biosphärenakademie in Lambrecht macht den UNESCO-Leitgedanken „Mensch und Biosphäre“ in der Region und darüber hinaus erfahr- und erlebbar. Eine Holzwerkstatt, eine Wasserwerkstatt und eine Kräuterbar laden zum Entdecken, Lernen und Werken ein. Mit einem breitgefächerten Angebot eröffnet das Programm vielfältige Möglichkeiten, den Pfälzerwald und seine Besonderheiten zu entdecken und zu verstehen. Dabei spielen Nachhaltigkeit, Regionalität sowie Natur- und Artenschutz die Hauptrollen.

Die Vielfalt der Angebote bezieht sich sowohl auf die Themen, als auch auf die Veranstaltungsformate, die von Exkursionen und Führungen über handwerkliche Kurse und Erlebnistage bis zu Vorträgen und Schulklassenveranstaltungen reichen. Angesprochen sind Kinder und Familien, Erwachsenengruppen, Schulklassen sowie Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Gemeinsam mit einem Netzwerk von Partnerinnen und Partnern aus dem Biosphärenreservat finden die praxisnahen Angebote der Biosphärenakademie das gesamte Jahr über statt.

Zu Beginn der neuen Saison zieht Ulrich Diehl, der für das Programm der Biosphärenakademie verantwortlich zeichnet, Bilanz. 32 Veranstaltungen mit 250 Teilnehmenden haben zwischen April und Dezember 2024 stattgefunden. „Zu den großen Publikumsbeliebten zählte der ‚Pilztag‘ mit einem theoretischen Infoteil, einer gemeinsamen Pilzsuche und der Zubereitung eines Pilzgerichts. Hier gab es eine lange Warteliste,“ berichtet Diehl. Zu den weniger stark nachgefragten Veranstaltungen haben reine Vortragsveranstaltungen gezählt. „Im Startjahr haben wir unterschiedliche Themen ausprobiert und das Publikumsinteresse für Formate und Themen evaluiert. So werden wir das Programm stetig weiterentwickeln“, erklärt Diehl. Dementsprechend sind in die Planungen für 2025 die Erkenntnisse und Erfahrungen aus dem Akademiebetrieb 2024 eingeflossen.

Für das laufende Jahr stehen mehr als 40 Angebote auf dem Programm. Der Online-Kalender des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen gibt unter www.pfaelzerwald.de/termine/ einen Überblick über die anstehenden Termine. Darunter finden sich Workshops wie

- „Feuer machen – ohne Streichhölzer und Feuerzeug“ am 26. April
- Aktionstag zum Thema „Echt Schaf“ am 13. April
- Glühwürmchen-Spaziergang am 20. Juni

Zu den Höhepunkten im Programm 2025 zählen Mikro-Abenteuer wie eine Übernachtung unter freiem Himmel!

Anmeldungen sind schon jetzt per E-Mail an anmeldung@pfaelzerwald.bv-pfalz.de möglich!



Leidenschaft für Natur und Umwelt

Miteinander arbeiten im Biosphären-Netzwerk

Was verbindet Biosphären-Guides, Gartenfans und Schulkinder? Ihre Leidenschaft für Natur und Umwelt! Sie alle bringen sich aktiv in die Projekte des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen ein. Dabei profitieren sie von einem konstruktiven Miteinander im Biosphären-Netzwerk, in dem sich Expertinnen und Fachleute aus unterschiedlichen Bereichen zusammengeschlossen haben.

So verfügen die **Biosphären-Guides** über ein umfassendes Wissen, das sie auf ihren Touren durch das Biosphärenreservat weitergeben. Sie haben sich für diese Aufgabe gezielt fortgebildet und sich in definierten Unterrichtseinheiten intensiv mit den Landschafts- und Naturräumen sowie mit der Funktion des Biosphärenreservats als Modellregion der UNESCO für nachhaltige Entwicklung auseinandergesetzt. Bei ihren Wanderungen und Exkursionen nehmen sie ihre Gäste mit zu spannenden Entdeckungen, in deren Zentrum je nach Schwerpunkt historische oder naturkundliche Themen oder Wissenswertes zum Thema Nachhaltigkeit im Vordergrund stehen. Die Bandbreite reicht von Exkursionen zum Thema „Singvögel“, nächster Termin am 13. April, über „Wunder der Natur – Altschlossfelsen bei Eppenbrunn“ am 3. Mai bis zur Tour „Auf Flößers Pfaden“ am 31. Mai.

Die Biosphären-Guides leisten mit ihren Führungen einen wichtigen Beitrag zu einem attraktiven Bildungsangebot, zur Gästebetreuung im Biosphärenreservat sowie zur Weiterentwicklung eines sanften Naturtourismus. Als Kooperationspartnerinnen und -partner des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen bringen sie Gästen wie Einheimischen dessen Schönheit, Einzigartigkeit und Vielfalt näher und vermitteln gleichzeitig Zielsetzung und Auftrag des Schutzgebiets.

Ein weiteres Beispiel für die Vernetzung in der Region sind die **Biosphärenschulen**. Sie haben sich durch die Partnerschaft mit dem Biosphärenreservat verstärkt zu nachhaltig agierenden Bildungseinrichtungen entwickelt und verschiedene Ansätze zu einer zukunftsorientierten Entwicklung in die Unterrichtsgestaltung einbezogen. Jede Schule erarbeitet dabei zusammen mit dem Biosphären-Team ein individuelles Konzept, in dem der Bezug zur Lebenswelt der Kinder eine wesentliche Rolle spielt. Demensprechend setzen die Schulen unterschiedliche Schwerpunkte: Während eine Schule beispielsweise das Thema Recycling intensiv bearbeitet, entscheidet sich eine andere Schule für einen Schwerpunkt im Bereich Garten- und Gemüseanbau. In beiden Fällen können die Kinder und Lehrkräfte auf die Unterstützung von Fachleuten aus dem Biosphärennetzwerk zurückgreifen. Im Austausch mit Gartenprofis, Imkern, Biosphären-Guides oder Schäfereien lernen sie praxisnah und spielerisch den Umgang mit Nachhaltigkeit und Umweltschutz.

Auch im Interreg-Projekt „Gärten für die Artenvielfalt“ geht es darum, Wissen zu teilen und weiterzugeben. Jeder Quadratmeter Grün kann einen wertvollen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt und zum Schutz vor den Folgen des Klimawandels leisten. Zu zeigen und dafür zu begeistern, wie das in Gärten sowie auf öffentlichen und betrieblichen Grünflächen gelingen kann, ist das Ziel dieses deutsch-französischen Projekts. Insbesondere der jährlich stattfindende Gartenwettbewerb begeistert Hobbygärtnerinnen und -gärtner sowohl in den Nordvogesen und wie auch im Pfälzerwald. Bewerbungen sind noch bis zum 26. April über das bereitstehende Formular unter www.pfaelzerwald.de/gaerten möglich. Neben einem Gartenwettbewerb bietet das deutsch-französische Projekt des Biosphärenreservats



Pfälzerwald-Nordvogesen Veranstaltungen zu verschiedenen Gartenthemen wie eine Naturführung über den Campus Lachen am 10. Mai mit dem NABU, eine Gartenführung mit Vortrag über Wespen in Dahn am 17. Mai oder der Workshop „Betreutes Wuchern – Gärtnern mit dem Klimawandel“ am 23. Mai und am 26. September.

„Mit unseren Bildungsangeboten wollen wir ein Wirgefühl im Sinne von „Wir sind Biosphäre“ schaffen – es kommt auf uns Menschen an, ob klein oder groß, ob alt oder jung, ob arm oder reich, und wie wir unsere Zukunft gestalten, so dass sie für die kommenden Generationen noch lebenswert ist. Dabei steht unser Pfälzerwald im Mittelpunkt, unsere Bildungsangebote sollen alltagsauglich und vielfältig sein,“ erläutert Antje van Look, die im Biosphärenreservat verantwortlich zeichnet für den Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“.

Weitere Informationen zu den Touren mit den Biosphären-Guides sowie zu Terminen rund um den Garten gibt es auf der Website des Biosphärenreservats unter www.pfaelzerwald.de/termine beziehungsweise zum Thema „Biosphärenschulen“ unter www.pfaelzerwald.de/biosphaerschulen/. Das Veranstaltungsprogramm ist auch in diesem Jahr wieder abwechslungsreich und voller Überraschungen! Gerade zum Saisonstart sind noch einige Plätze frei, Anmeldungen sind möglich unter anmeldung@pfaelzerwald.bv-pfalz.de

Förderung und Unterstützung

Die Projekt-Entwicklung und -Umsetzung im Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen ist nur die Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern sowie der Unterstützung wichtiger Förderer möglich. Die Ausbildung der Biosphären-Guides wurde vom Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen in Zusammenarbeit mit Landesforsten Rheinland-Pfalz und der Regioakademie angeboten. Die Qualifizierung wurde durch das Land Rheinland-Pfalz unterstützt.

Ebenso wird das Projekt „Biosphärenschulen“ durch das Land Rheinland-Pfalz gefördert.

Förderer des Garten-Projekts sind:



Cofinancé par
l'Union Européenne
Kofinanziert von
der Europäischen Union

Rhin Supérieur | Oberrhein

Projektpartner des Gartenprojekts:





Hand in Hand: Nachhaltige Erlebnisse und regionaler Genuss

Nur Hand in Hand mit den Menschen vor Ort sind die Ziele des Biosphärenreservats umsetzbar und erreichbar. Als impulsgebende Einrichtung für einen nachhaltigen Lebensstil sind alle Menschen dazu eingeladen, die Gegenwart und die Zukunft mitzugestalten, sich aktiv einzubringen oder auch entspannt zu genießen. Das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen bietet zahlreiche Gelegenheiten dazu!

Kulinarische Wochen: Regionale Produkte auf dem Teller – vier jahreszeitliche Aktionswochen

Unter dem Motto „Wir sind Biosphäre“ haben sich über 60 Betriebe zum Netzwerk der „Partnerinnen und Partner des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen“ zusammengeschlossen. Sie wurden nach bundesweit einheitlichen Qualitäts- und Umweltstandards anerkannt und engagieren sich in besonderer Weise für Umwelt und Natur. Mit den kulinarischen Wochen setzten sie ein Zeichen für regionale, hochwertige und nachhaltig produzierte Lebensmittel, Produkte und Dienstleistungen.

Die kulinarischen Aktionstage starten jedes Jahr um die Osterzeit mit den Lammwochen. Vom 11. April bis 27. April bieten ausgewählte Restaurants Lammgerichte in verschiedenen Variationen. Eine umweltschonende Aufzucht der Lämmer auf kräuterreichen Wiesen im Pfälzerwald sowie kurze Transportwege und eine Schlachtung, die das Wohl der Tiere im Blick behält, garantieren ein Fleisch von besonderer Qualität und Frische, das sich durch eine günstige Kohlendioxid-Bilanz auszeichnet. Die Schäfer und Schäferinnen spielen zudem beim Naturschutz und beim Erhalt der Kulturlandschaft im Biosphärenreservat eine wichtige Rolle: Ihre Tiere erhalten durch die Beweidung Offenlandbereiche im Pfälzerwald, die besonders artenreich sind und Lebensraum für viele teilweise stark gefährdete Tier- und Pflanzenarten geben. Hier schließt sich der Kreis zum chance.natur-Projekt „Neue Hirtenwege im Pfälzerwald“, dessen Ziel es ist, mithilfe ziehender Herden diese wichtigen Lebensräume zu erhalten. Im Rahmen einer Imagekampagne für die Schäfereibetriebe findet am 31. August das Schäferfest in Schwanheim und am zweiten Adventswochenende, 6. und 7. Dezember, „Advent im Schafstall“ statt.

Rund um das Fleisch von Weiderindern wie Galloway-, Aubrac- und Heckrindern sowie um weitere Produkte aus dem Pfälzerwald wie Wild, Kräuter und Beeren drehen sich die kulinarischen Aktionswochen der Weiderindtage vom 6. Juni bis zum 22. Juni. Die Glanrindertage finden vom 29. August bis zum 14. September statt und im Herbst dürfen sich Genießerinnen und Genießer vom 10. Oktober bis zum 2. November auf die Pfälzerwald-Wochen freuen.

Weitere Informationen zu den teilnehmenden Partnerbetrieben unter:

<https://www.pfaelzerwald.de/termine/kategorie/partnerbetriebe/>

Aktion „Gelbes Band“

Seit 2021 gibt es die Ernteaktion „Gelbes Band“ im Pfälzerwald. Von Bäumen, die mit dem gelben Band markiert sind, darf zur Erntesaison legal Obst gepflückt werden. Dies schont nicht nur den Geldbeutel, sondern leistet auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit durch die Nutzung regionaler Produkte. Die zur Ernte freigegebenen Bäume sind ab Beginn der Erntesaison online unter www.pfaelzerwald.de/streuobstwiesen/ auf einer Karte markiert. Gleichzeitig können sich Menschen, die ihre Bäume zur Ernte freigeben möchten, bei Biosphärenreservats-Mitarbeiterin Christina Kramer melden. Hier sind insbesondere Gemeinden angesprochen, die oftmals noch über größere Streuobstbestände verfügen.

Zuständig für die Organisation der Aktion „Gelbes Band“ ist das Biosphärenreservat in Kooperation mit dem Haus der Nachhaltigkeit (Landesforsten Rheinland-Pfalz) und der LEADER-AG Pfälzerwald plus.

Für die Wissensvermittlung rund um das Thema Streuobstwiese sorgen verschiedene Kurse und Veranstaltungen. So finden jährlich im Frühjahr Obstbaum-Schnittkurse statt. Im Herbst, dieses Jahr am 11. Oktober, gibt es den alljährlichen Marmeladenmarkt mit Sortenbestimmung im Haus der Nachhaltigkeit. Hier ist das Publikum dazu eingeladen, den Experten vor Ort mitgebrachte Sorten vorzulegen. Für alle, die sich zum Thema Sortenbestimmung weiterbilden möchten, findet eine Woche später in der Biosphärenakademie ein Kurs statt, in dem die Grundlagen der Obstsortenbestimmung vermittelt werden. Wichtig zu wissen: Im Gegensatz zum Marmeladenmarkt können hier aus Zeitgründen keine mitgebrachten Sorten bestimmt werden.

Alle Streuobsttermine des Biosphärenreservats sind zu finden unter:

<https://www.pfaelzerwald.de/termine/kategorie/streuobstwiesen/>.

Deutsch-französische Biosphären-Bauernmärkte: Leckere und nachhaltige Vielfalt aus dem Pfälzerwald und den Nordvogesen

Zum genüsslichen Schlemmen und gemütlichen Schlendern laden die vier deutsch-französischen Biosphären-Bauernmärkte ein, die das Biosphärenreservat Pfälzerwald-Nordvogesen im Jahr 2025 organisiert. Bei den Märkten präsentieren zwischen 40 und 70 Erzeugerinnen und Erzeuger aus der Pfalz, aus Lothringen und aus dem Nordelsass ihre umweltschonend produzierten Waren. Die Biosphären-Bauernmärkte finden jeweils sonntags statt: am 4. Mai in Neustadt an der Weinstraße, am 15. Juni in Rumbach, am 7. September in Grünstadt und am 19. Oktober in Maikammer. Ziel der deutsch-französischen Biosphären-Bauernmärkte ist es, die Landwirtschaft in der Region zu stärken und bei Einheimischen wie Gästen für den Kauf von regional und umweltschonend erzeugten Produkten zu werben. Denn so können die Verbraucherinnen und Verbraucher direkt dazu beitragen, dass die einzigartige Kulturlandschaft des Biosphärenreservats erhalten bleibt und keine langen Transportwege entstehen. Die Biosphären-Bauernmärkte werden unterstützt durch das Land Rheinland-Pfalz.

Im Sinne der Nachhaltigkeit empfiehlt es sich, die Märkte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu besuchen. In Neustadt, Grünstadt und Maikammer liegen die Märkte im Zentrum der Orte und sind vom jeweiligen Bahnhof oder der jeweiligen Bushaltestelle bequem zu Fuß erreichbar.

Weitere Informationen unter www.pfaelzerwald.de/bauernmaerkte.

Das Projekt „Gelbes Band“ wird unterstützt durch:



Der Bezirksverband Pfalz

Träger des Biosphärenreservats Pfälzerwald-Nordvogesen

Der Bezirksverband Pfalz – ein zukunftsorientierter Kommunalverband inmitten der malerischen Pfalz: Auf einer Fläche von rund 5.500 Quadratkilometern und mit einer Bevölkerung von etwa 1,4 Millionen Menschen erstreckt sich sein Einfluss über die gesamte Region. Der Bezirksverband Pfalz steht als Bindeglied zwischen den acht Landkreisen sowie den acht kreisfreien Städten zur Landesebene und übernimmt eine Schlüsselrolle bei der Weiterentwicklung der Region.

Mit einem klaren Fokus auf die Verbesserung der Lebensqualität in der Pfalz, engagiert sich der Bezirksverband in vielen Bereichen: Kultur, Bildung, Gesundheit, Umwelt und Regionalentwicklung. Dank seiner zwölf Einrichtungen und elf Beteiligungen trägt er maßgeblich zur Förderung der regionalen Identität und zur Stärkung der lokalen Gemeinschaft bei.

Der politische Herzschlag des Bezirksverbands schlägt im Bezirkstag Pfalz, dessen Vorsitz Hans-Ulrich Ihlenfeld führt. Die Geschichte des Bezirksverbands reicht bis in das späte 18. Jahrhundert zurück und spiegelt eine tief verwurzelte Tradition des kommunalen Engagements wider. Heute setzt der Bezirksverband Pfalz sein Erbe fort und gestaltet die Region aktiv mit – für eine lebenswerte Zukunft der Pfälzerinnen und Pfälzer.

Weitere Informationen online unter <https://www.bv-pfalz.de/>



Rezept „Vom Streuobst zum Gummibärchen“

Zutaten

- 100 ml Fruchtsaft (von Pfälzischen Streuobstwiesen!)
- 1,5 Esslöffel Zitronensaft
- 2 Esslöffel Agavendicksaft (alternativ: Zucker)
- 4g Agar Agar

Zubereitung

1. Fruchtsaft + Zitronensaft + Agavendicksaft + Agar Agar in einem Topf verrühren
2. Auf Herdplatte erhitzen und ca. 3 Minuten kochen lassen
Dabei ständig rühren!
3. Etwas abkühlen lassen (nicht zu lang)
4. Mit Pipette Gummibärchenmasse aus Topf saugen und in Silikonformen geben

Gummibärchenmasse in den Silikonformen ca. 30 Minuten abkühlen lassen